

### Fr, 26.1.2018 Zurück zur Gnade: Du bist Gottes geliebtes Kind

Es geht nur so: Hör auf mit dem Versuch, Gott gute Gründe zu liefern, warum er mich doch lieben müsste. Hör auf mit dem Versuch, in mir warme Gefühle der Liebe zu erzeugen. Hör auf mit dem Versuch, aus eigener Kraft alle Menschen lieben zu wollen. Lasst uns damit aufhören. Und stattdessen zurück zur Quelle gehen und auf Gottes Wahrheit hören: Gott ist die Liebe, du bist es nicht! Gott hat die Kraft zum Lieben, Erbarmen und Mitfühlen. Du hast sie nicht. Wie also kommen wir weg aus dieser Drehung um uns selbst? Durch Umkehr:

Ich bekenne meine Lieblosigkeit gegenüber meinem Nächsten, ich räume mein Misstrauen Gott gegenüber ein – und wende mich von mir ab, hin zu Gott und entdecke: Gottes Wesen ist immer noch Liebe.

Es war gestern so, ist heute so, und wird morgen so sein. Ich darf mich abkehren von meinem Versagen. Ich darf mich wegwenden von meinem Misstrauen. Und darf auf Jesus sehen. Und zu meinem himmlischen Vater sagen: „Herr, schenk mir Liebe! Ich kann es nicht allein.“ Und die Bibel sagt: Gott will uns seinen Geist der Liebe schenken, wenn wir ihn darum bitten.

**Gebet:** Herr, schenk mir Deine Liebe!

### Sa, 27.1.2018 Du darfst in der Liebe wachsen

In Epheser 4,15 sagt Paulus: „Lasst uns aber wahrhaftig sein in der Liebe und wachsen in allen Stücken zu dem hin, der das Haupt ist, Christus.“ Wir können also hinfallen und wieder aufstehen und dazulernen – solange wir unsere Kraft aus der Liebe Gottes beziehen und aus der Beziehung zu ihm lieben. Dann kann Liebe wachsen. Dann kann Jesu Liebe auf uns abfärben. Dann können wir in der Nachfolge Jesu Liebe lernen. In ganz kleinen Schritten. Z.B. so:

Wir schauen nicht weg, sondern sehen genau hin. In unserem beruflichen Umfeld, in der Schule, in der Familie und in der Gemeinde. Wie Jesus. Und wir halten uns nicht die Ohren zu oder suchen einen anderen Gesprächspartner, sondern hören mal wieder richtig zu und fragen nach. Oder ganz praktisch: Wir helfen, wenn wir es können. Wir sind füreinander da. In der Gemeinde und auch in unseren anderen Beziehungen. Letztlich kann Wachstum in der Liebe nur geschehen, wenn ich zur Quelle des Lebens finde und aus Gottes Liebe und Vergebung lebe.

**Impuls:** Wie und wo kannst Du in der Liebe wachsen?

Und am nächsten Sonntag, 28.1. um 10.30 Uhr und Punkt 18 Uhr hält Claus Scheffler die Predigt zum Thema „Alltags-Retter – der unheilige Jesus“ – Herzliche Einladung! Wen wollen Sie dazu einladen?

## Gottesdienst am 21. Januar 2018

### Andachten

### für jeden Tag der Woche

#### Predigtreihe: „Faithbook“

„Das Gelbe vom Ei – Gott liebt Dich!“ (1. Johannes 4, 7-12)

von Pastor Burkhard Senf



#### Glaubenserkenntnis:

### Ich bin ein geliebtes Kind Gottes!

#### 7 Liebesbotschaften:

- 1. Gott ist die Liebe:**
- 2. Die Liebe Gottes ist ein Geschenk:**
- 3. Du darfst ein Kind Gottes werden und als Kind Gottes leben**
- 4. Die Liebe Gottes wird in Jesus Christus sichtbar.**
- 5. Die Liebe Gottes und die Liebe zum Nächsten gehören untrennbar zusammen.**
- 6. Wir brauchen immer wieder diesen Zuspruch, den ich mir nicht verdienen kann: Du bist Gottes geliebtes Kind.**
- 7. Du darfst in der Liebe wachsen:**

Wenn man an Apostel denkt, dann sollte der erste Gedanke sein: Da wird die Botschaft der Liebe Gottes in Jesus Christus jede Woche neu inspirierend und glaubwürdig verkündigt. Und da laufen fehlerhafte, liebesbedürftige und vergebungsbedürftige Menschen herum, die sich als Kinder Gottes danach sehnen, dass Gottes Liebe auf sie abfärbt, und immer mehr Menschen von dieser Liebe ergriffen werden. Stellt Euch das mal vor: Apostel? Das ist doch diese Gemeinde, die glaubt, dass Gott die Liebe ist und aus dieser Zusage lebt. Das ist doch die Gemeinde, die diese Botschaft weiter gibt, dass Gottes Liebe allen Menschen gilt und sie niemals jemanden aufgibt. Gott ist die Liebe. Bei ihm lasst uns bleiben.

### NichtskannunsvonGottesLiebetrennen!

### **Mo, 22.1.2018 Gott ist die Liebe**

Gott ist die Liebe, und wer in dieser Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm. Das ist wirklich das Gelbe vom Ei – der Anfang und das Ziel unseres Glaubens Gott liebt mich! Und ich bin sein geliebtes Kind. Mit dieser Erkenntnis und diesem Gefühl fängt alles an im Glauben. Und darum geht es dann auch im ganzen Glaubensleben. Und das ist schließlich auch das Ziel unseres Glaubens: In der Liebe bleiben.

Die Liebe ist wirklich das Wichtigste im Leben. Paulus sagt in 1.Kor 13 Ohne die Liebe ist alles andere sinnlos! Für die Liebe Gottes gibt es im griechischen Urtext der Bibel extra ein eigenes Wort: Agape. Sie ist eine selbstlose Liebe, die keine Gegenleistung erwartet. Um sie geht es in der ganzen Bibel. Jesus hat einmal vor seinem Tod am Kreuz zu seinen Freunden gesagt: „Niemand hat größere Liebe als der, der sein Leben lässt für seine Freunde.“ So groß ist Gottes Liebe. Und sie gilt Dir und mir. So viel bist Du ihm wert! Denn Du bist sein geliebtes Kind. Du bist geliebt. Ob Du es weißt oder nicht, ob Du es fühlst oder nicht, ob Du meinst es zu verdienen oder nicht, ob Du gerade gut drauf bist oder völlig neben der Spur und sogar auch, ob Du es glaubst oder nicht: Du bist von Gott geliebt.

**Impuls:** Kannst Du das annehmen und fühlen?

### **Di, 23.1.2018 Gottes Liebe ist ein Geschenk**

Martin Luther sagt: „Gottes Liebe findet das Liebenswürdige nicht vor, sondern schafft es erst.“ Noch zugespitzter schreibt er: „Die Sünder sind darum schön, weil sie geliebt werden; sie werden nicht darum geliebt, weil sie schön sind.“ Aber Gottes Liebe macht uns schön! Diese Liebe ist ein Geschenk. Wir können nur dankbar unsere Arme ausbreiten und sie empfangen. Der christliche Philosoph C. S. Lewis unterscheidet in einem Buch über die Lieben zwei Weisen der Liebe: Die schenkende und die empfangende Liebe. Und er sagt: Unsere Liebe ist zuerst und auch auf Dauer empfangende Liebe. Wir sind als Menschen der Liebe Gottes bedürftig. Und wir bleiben dieser Liebe bedürftig. Egal wie lange wir schon glauben. Wir wachsen niemals darüber hinaus. Und das ist auch gut und genug. Wenn aus unserem Leben nicht mehr herauskäme als, dass wir der Liebe Gottes bedürftig gewesen wären und uns ihr in empfangender Liebe entgegengestreckt hätten, so wäre es schon gut, schon genug, schon ausreichend.

**Impuls:** Willst Du diese Liebe neu empfangen?

### **Mi, 24.1.2018 Ein Kind Gottes werden und so leben**

Ich finde das sehr entspannend, dass ich mich bei Gott nicht immer nur erwachsen benehmen muss. Ich darf einfach sein Kind sein. Mir erzählte neulich jemand, der seine Eltern früh verloren hat „Seit meine Eltern weg sind, muss ich groß sein!“ Und das ist nicht immer leicht. Deshalb ist es entlastend zu hören, dass wir als Kinder Gottes leben dürfen. Jesus hat es sogar als vorbildliches Vertrauen hingestellt: Wahrlich, ich sage euch: „Wer das Reich Gottes nicht empfängt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen“ (Mk 10,15). Und im Johannesevangelium heißt es: „Wie viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht, Gottes Kinder zu werden: denen, die an seinen Namen glauben“ (Joh 1,12). Jeder gläubige Christ ist also nicht nur ein Geschöpf Gottes, sondern auch sein Kind. Ich darf also kindlich vertrauen und mich wie ein Kind an meinen Vater im Himmel wenden.

**Impuls:** Sprich mit Gott wie ein Kind mit dem Vater.

### **Do, 25.1.18 Gottes Liebe + Nächstenliebe gehören zusammen**

Die Liebe Gottes wird in Jesus sichtbar. Und diese schenkende Liebe Gottes hat Folgen. Und zwar zwei Folgen, eine innere und eine äußere Folge: Die innere Folge ist Zuversicht. Wer sich von Gott geliebt weiß, der hat eine gute Prognose – eine positive Perspektive, die bis in die Ewigkeit bei Gott reicht. Wir können als Kinder Gottes zuversichtlich in die Zukunft blicken. Schöne Aussichten. Das ist die innere Folge der Liebe. Und die äußere Folge ist die Liebe untereinander – besonders zu den Schwestern und Brüdern im Glauben. Johannes denkt sich das so: Gottes Wesen färbt nach und nach auf uns ab. Wie der Vater im Himmel – so lieben auch seine Kinder... Ich bin überzeugt: Wer sich in Gottes Nähe aufhält, verändert sich: Da wachsen innere Stärke, Gewissheit und Zuversicht. Da wächst auch die Fähigkeit andere zu lieben, hingebungsvoll und auch zum Opfer bereit zu sein. Ich denke, viele von uns wissen das im Grunde. Wir wissen es, und wenn wir ein bisschen länger im Glauben unterwegs sind, dann leiden wir aber auch daran und denken: Warum nur spielen mein Herz und mein Verstand mir immer wieder Streiche und trauen der Liebe Gottes nicht über den Weg? Und wie kommt es, dass Gottes zuvorkommende Liebe so wenig auf mich abfärbt? Manchmal fühlen wir uns als Nächstenliebenversager – und erst recht als Feindesliebeversager.

**Impuls:** Gottes Liebe soll auf mich abfärben – wo tut sie das und wo noch nicht?